

kommet, das liebe Kindlein zu schaun,
Christus, der Herr, ist heute geboren, den Gott
zum Heiland euch hat erkoren. Fürchtet euch
nicht!

2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall, was
uns verheißen der himmlische Schall; was wir
dort finden, lasset uns künden, lasset uns
preisen in frommen Weisen. Halleluja!

EG 48, 1+3 | Text: Carl Riedel 1870 nach einem
Weihnachtslied aus Böhmen | Melodie: Olmütz 1847

☆ Die Weihnachtsgeschichte

(Teil 1: Lukas 2, 1-7)

*Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot
von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle
Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung
war die allererste und geschah zur Zeit, da
Quirinius Statthalter in Syrien war. Und
jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein
jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf
auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth,
in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da
heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause
und Geschlechte Davids war, auf dass er sich
schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten
Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst
waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.
Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte
ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe;
denn sie hatten sonst keinen Raum in der
Herberge.*

☆ Stille Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft,
einsam wacht nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in
himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst
kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es
laut von fern und nah: Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

EG 46, 1+2 | Text: Joseph Mohr 1816, Dresden 1833,
Johann Hinrich Wichern 1844 | Melodie: Franz Xaver
Gruber 1818, Dresden 1833, Johann Hinrich Wichern
1844

☆ Die Weihnachtsgeschichte

(Teil 2: Lukas 2, 8-14)

*Und es waren Hirten in derselben Gegend auf
dem Felde bei den Hürden, die hüteten des
Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu
ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um
sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel
sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich
verkündige euch große Freude, die allem Volk
widerfahren wird; denn euch ist heute der
Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr,
in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen:
Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt
und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da
bei dem Engel die Menge der himmlischen
Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens.*

☆ Vom Himmel hoch

1. Vom Himmel hoch da komm ich her, ich
bring euch gute neue Mär; der guten Mär bring
ich so viel, davon ich singen und sagen will.

EG 24, 1 | Text: Martin Luther 1535 | Melodie: Martin
Luther 1539

☆ Die Weihnachtsgeschichte

(Teil 3: Lukas 2, 15-20)

*Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren,
sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns
nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte*

*sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr
kundgetan hat. Und sie kamen eilend und
fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in
der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen
hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu
ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle,
vor die es kam, wunderten sich über die Rede,
die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber
behielt alle diese Worte und bewegte sie in
ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder
um, priesen und lobten Gott für alles, was sie
gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen
gesagt war.*

☆ Ich steh an deiner Krippen hier

1. Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du
mein Leben; ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben. Nimm hin, es ist mein
Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm alles
hin und lass dir's wohlgefallen.

EG 37, 1 | Text: Paul Gerhardt 1653 | Melodie: Johann
Sebastian Bach 1736

☆ Gedanken zum Friedenslicht aus Bethlehem

*Weihnachten ist eine Zeit hoher Erwartungen.
Sollen wir in diesem Jahr die Erwartungen
herunterschrauben, weil vieles anders ist? Auch
zur Zeit der Geburt Jesu gab es hohe
Erwartungen. Die Menschen hofften auf einen
neuen König und auf Frieden. Hirten auf den
Feldern bei Bethlehem erkannten als erste: Die
Botschaft der Engel ist ein Zeichen des Himmels,
dass sich diese Hoffnung endlich erfüllt, mit
Jesus. Das Friedenslicht von Bethlehem steht für
das Licht, das Jesus als Friedenskönig in die
Welt bringt. Immer dann und überall dort, wo
Menschen sich an ihn erinnern und seine
Botschaft weitergeben und leben. Es kommt
aus einem Land und einer Region, die sich nach*

Frieden sehnen. Es kommt mit Menschen, die sich für den Frieden einsetzen, christliche und muslimische Pfadfinderbünde sorgen gemeinsam für die Verteilung. Es möchte bei uns ankommen und uns zum Frieden ermutigen: in Familien, Nachbarschaften, Vereinen, Gruppen und Gemeinschaften. Lassen wir uns von diesem Licht anstecken und geben wir dem Frieden eine Chance!

☆ Kommet, ihr Hirten

3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud: Nun soll es werden Friede auf Erden, den Menschen allen ein Wohlgefallen. Ehre sei Gott!

☆ Fürbitten

An der Krippe:

Gott, himmlischer Vater, dein Licht ist uns nahe im Kind in der Krippe. Dein Licht des Friedens leuchte für alle, die Dunkelheit spüren, die liebe Menschen vermissen und sich einsam fühlen. Es leuchte für alle, die diese Tage krank erleben, und für die, die in Pfllege, Krankenhäusern und Forschung für das Leben eintreten.

An der Glocke:

Gott, himmlischer Vater, der Frieden der Welt ist zerbrechlich. Dein Licht des Friedens leuchte für die Mutigen, die in Belarus und anderswo für Demokratie eintreten, die in Flüchtlingslagern gegen das Elend kämpfen. Es leuchte für alle, die mit Brot für die Welt und anderer Hilfe weiter Zukunft gestalten wollen, und für die, die Verantwortung tragen, weil wir sie ihnen anvertrauen.

In einer Kirchenbank:

Gott, himmlischer Vater, dein Haus bleibt ein

Hoffnungsort, in dem wir uns wiedersehen wollen. Dein Licht des Friedens leuchte für alle, die wieder hier sitzen und feiern werden: für unsere Gemeinde, für die Geschwister aus der Ökumene, Geflüchtete, Große und Kleine. Es leuchte für deine Zukunft, die mit dem Frieden bei uns beginnt.

☆ Segenswunsch

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest zu Hause, friedvolle Stunden und Tage, herzliche Verbundenheit mit Ihren Lieben nah und fern und dass Sie hoffentlich gesund bleiben.

Der Herr segne euch und behüte euch!

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht über euch und gebe euch seinen Frieden! Amen.

☆ O du fröhliche

1. O du fröhliche, o du selige, Gnaden bringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!

EG 44, 1 | Text: Johannes Daniel Falk (1816) 1819 | Melodie: Sizilien vor 1788, bei Johann Gottfried Herder 1807

Mitwirkende: Frederike Schulten (Sopran), Ansgar Schlei (Orgel), Thomas Bergfeld (Pfarrer), Martina Biebersdorf (Pfarrerin), Margret Bödeker-Hußmann (Lektorin), Rolf Tenhaeff (Presbyter)

Wir danken Ihnen für Ihre Spende für BROT FÜR DIE WELT. In diesem Jahr fallen viele Weihnachtsgottesdienste aus, in denen wir sonst für diese wichtige Arbeit sammeln.

Spendenkonto: Brot für die Welt

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB Bank für Kirche und Diakonie



Feiern Sie mit uns zu Hause Weihnachten. Mit unserem Videogruß auf www.kirche-wesel.de und Youtube. Wir laden Sie herzlich ein, die Weihnachtsgeschichte zu hören, die Lieder mitzusingen und mit uns für Frieden in der Welt und in den Herzen zu beten. Daran erinnert uns das Friedenslicht von Bethlehem.

☆ Begrüßung an der Krippe

Sie sind angekommen nach einem langen Weg, Maria und Josef. Er ist angekommen nach langem Warten, Jesus, als Kind in der Krippe, der von Gott versprochene Retter, Helfer und Friedenskönig. Und von der Geburtskirche in Bethlehem ist das Friedenslicht bis nach Wesel in den Willibrordi-Dom gekommen. 4393 Kilometer weit. Viel Aufwand für eine Kerze. Aber dieses Licht und die Botschaft, die es bringt, sind es wert. Auch wenn wir in diesem Jahr nicht in der Kirche zusammenkommen können, möchten wir uns doch mit Ihnen zu Hause verbinden und gemeinsam aufs Neue die Geschichte hören, die für die Menschen damals und heute und nach uns geschehen ist.

☆ Kommet, ihr Hirten

1. Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Fraun,